

Epsach

Schulort:	Epsach	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Bern Seeland Hermrigen Täuffelen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Bern Epsach
Konfession des Orts:	reformiert				
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 43-44v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 838: Epsach, [http://www.stapferenquete.ch/db/838].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Epsach (Niedere Schule, reformiert)				

26.02.1799

Fragen Über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	zu Epsach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorff
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeine
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirchgemeind Täuffelen? Agentschaft Hermringen
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört zum Distrikt Seland
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	gehört zum Kanton Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	die Entferntesten Häuser sind nicht mehr als eine halb Viertelstund vom Schulhaus Entfernt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Nicht mehr als die Gemeind Epsach?
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn der Schul zu Epsach befinden sich 42 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a Täuffelen und Gerlofingen eine kleine halb stund b Hermringen eine halb stund c Möringen eine halb stund d Walpersweil ein starke Viertelstund
I.4.a	Ihre Namen.	f Büehl eine halbstund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	g Merzligen eine kleine stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Bätten, Singen, Buchstabieren, Schreiben und Läsien Außwendig lehrnen Fragen und Psalmen, auch der Religions Unterricht
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschul fangt an auf Martiny, und endet gegen Ostern Summer Schul ist Wochentlich nur am Samstag
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Anfänge der Christlichen Lehre, der Heidelberische Catechismus Johan Hubners Biblische Historien, zum Läsien {Läsien} sonderbar das Neüe Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] den Jüngerer Kinderen wird Vorgeschrieben, die Eltern Kinder Schreiben nützliche Vorschriften ab
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jn den Kürzesten Tagen 6 Stund, Jn den Längerer bis 7 Stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	bißdahin noch nicht, der Bürger Pfarer hat es uns jetzt anbefohlen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Bürger Pfarer haben in beisein der Vorgesetzten die Schullehrer Examiniert, und hernach auf gutes Examen von dem Amtsmann bestätigt worden
III.11.b	Wie heißt er?	Peter Möry
III.11.c	Wo ist er her?	Von Epsach
III.11.d	Wie alt?	den 7 Christmonet 1798 das 49 Jahr zurück gelegt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ein Ehweib mit 6 Kinder, 2 Knaben 4 Töchteren
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Ein Jahr zu Hermringen 5 Jahr zu Büehl, 6 Jahr zu Walpersweil, und 12 Jahr zu Epsach, Summa 24. Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war zu Epsach und hatte Landes Arbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jm Sommer Landes Arbeit, im Winter Überlaße ich dieselbe meiner Familie
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[Seite 3] Jm Winter Knaben 17 Mägdchen 25
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer die Obigen, aber sehr oft werden bey guter Witterung die Gröseren Kinder zur Landes Arbeit angehalten
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung ist an Vergabetem Gelt 67. kr. diese haben ihren zinses anfang, 15 kr.
IV.13.b	Wie stark ist er?	von Peter Löffel seit 1751. 20 kr. von Maria Jsely seit 1779. Von 32 kr. ist ihre
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Stiftung nicht mehr bekant
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist eines eingeführt den Schulkinderen wird von Obigen 67 kr. der zins und wird gemeines Gelt darzu gethan, wird alle Examen ausgetheilt wenigstens 6 kr. 10 bz.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.b	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	das Schulhaus ist schlecht und Baufellig, ein Stuben zur Schul, ein Nebendstüblin Unbrauchbar, der Schullehrer hat sein eigen Hauß, und erhält kein Hauszins für die Schulwohnung mus sorgen die Gemeind Epsach
IV.15.c	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.15.d	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jn der Gemeind Epsach, wird für Winterschullohn dem Vermögen nach zusammen gelegt 17 Mäs Weizen, Von jedem Kind 4 bz., die Gemeind zahlt 10 kr. 10 bz. für Sommer Schullohn zahlt auch die Gemeind 3 kr.
IV.16.A	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Summa ohngefehr 32 kr.
IV.16.B	Schulgeldern?	
IV.16.B.a	Stiftungen?	
IV.16.B.b	Gemeindekassen?	
IV.16.B.c	Kirchengütern?	
IV.16.B.d	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.e	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.f	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.g		
IV.16.B.h		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen
	Unterschrift	geben zu Epsach den 26 Hornung Anno 1799 Jahrs wie bescheint Peter Möry Schullehrer zu Epsach

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 43-44v
Briefkopf	Fragen Üeber den zustand der Schulen an jedem Ort
Transkriptionsdatum	14.02.2012
Datum des Schreibens	26.02.1799
Faksimile	838BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_43-44v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Möry
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Epsach				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Seeland	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Hermrigen	Amt 2000	Seeland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Täuffelen	Gemeinde 2015	Epsach
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	583241				
Geo. Länge	213127				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Epsach (ID: 1092)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	Singen Buchstabieren Schreiben
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein	Unterrichtete Inhalte:	Lesen Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	7	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		17
Mädchen		25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1726)**

Name: Möry
Vorname: Peter

Weitere Informationen

Alter: 49
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Epsach
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 12 Jahren
Lehrer seit: 24 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit